

Sonntag 6.8.2017 Kanu Laiz Fahrtenbericht - von Konstanz nach Romanshorn

Der gestrige Grillabend mit den Konstanzern bei Weißwein und guter Laune ließ die Morgengeister etwas länger ruhen.

Um ca 9.00 Uhr überraschen uns Toni und Badu mit Frühstücksbretzeln und Brötchen. Das leckere Frühstück mit Kaffee, Stinkkäs und Blaubeermarmelade findet um 10.00 Uhr sein Ende.

Lucia bekam gestern ein Blümchen von Badu welches sogleich Ihr Holzbootdeck ziert. Um 10.30 Uhr sind alle auf dem Seerhein oberhalb der neuen Rheinbrücke startklar.



Holzboot-Andreas, Rennboot-Maria, Trockenanzug-Holger, Eskimorollen-Markus, Tahe Marine-Niklas, Strohhut-Ingo, Edellangboot-Steffi, Blumen-Holzboot-Luci, Doppelpaddelkanadier-Manfred, Fluchtversuch-Peter.

Die Konstanzner waren super gastfreundlich - Danke.

Vorbei an der Fachhochschule unter der alten Rheinbrücke hindurch geht es rechts weg Richtung Schweiz. Ein letzter Gruß von Künstler Lenks Imperia beim Konstanzner Hafen.



Trotz leichter Bewölkung nehmen Holger und ich bei der grenznahen Kreuzlinger Wasserfontäne eine Dusche.

Bottighofen passieren wir bei leichtem Nieselregen.

Die schöne Natursteinhafenummauer des Güttinger Hafens lädt uns zu einer Verschnaufpause bei Sonnenschein ein.

Mittagsrast - Oh Schreck plötzlich sind Lucis Foto und Handy weg - am Rand des Hafenbeckens abgesoffen und können leider nicht mehr reanimiert werden.

Ein schwerer Schlag für unsere Fahrtenleiterin.



Unsere Tour führt uns weiter am schönen Schweizer Ufer entlang über Uttwil nach Romanshorn. Es sind wenig Boote auf dem See - meistens sind es die großen Schiffe der weißen Flotte.



Um 16.30 Uhr erwarten uns Toni und Badu mit Spaghetti Vegano und Wein beim Kanuclub Romanshorn.



Schlauchbootkajak-Alex stößt um ca 18.30 Uhr zu uns und mümmelt die Spaghettireste.



Ein herrlicher Spaziergang durch die historische Altstadt Romanshorns zeigt uns am Ende ein einzigartiges alpengesäumtes Seepanorama.

Ein Teil der Gruppe genießt den schönen Ausblick vom Bootshaus-Balkon hinüber zum Friedrichshafener Ufer.



Geschafft durch die 20 km paddeln und die vielen Eindrücke und Ereignisse geht es um 20.00 Uhr zur Betruhe in die Zelte.

Durch die Geräusche der Natur und der Bodenseewellen wird man in den Schlaf getragen. Ein schöner Tag geht zu Ende.

Ein dickes Dankeschön an Toni und Badu und an die gastfreundlichen Romanshorner.

Bericht:



Manfred Raff

